

Hüttlingen

Kirchweg 23

Siedlung:	Hüttlingen Dorf
Flurnamengebiet:	Hüttlingen
Assekuranz-Nr.:	35/3-0060
Parzellen-Nr.:	2116
Heutige Nutzung:	Schloss Gemeindekanzlei
Objektname:	-
Koordinaten O/N:	2715906 / 1270802
Erstes Inventar:	1982
Ordentl. Revision:	2005
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Dorfzone 3+, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (A-Gebiet), Einzelement 1.0.1 (Schützenswertes Einzelement)



Foto-Nr. 04_290_16

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich. Schutzmfang: Die Detaillierung des Schutzmangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräußerungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts wohl von den Mötteli von Rappenstein erbaut.

Mächtiges gemauertes Steinhaus mit zierlichen Treppengiebeln und bemalten Brettläden. Die Dachkonstruktion stammt vermutlich aus der Bauzeit des Gebäudes.

Innenausstattung: Südoststube im 1. Obergeschoss mit kräftig dimensionierter Bohlen-Balken-Decke. Stubentür von profiliertem Dreieckgiebel überdacht. Grüner Kachelofen, 20. Jahrhundert (Müllheimer Ofen entfernt).

Wurde früher als Schulhaus genutzt. Heute sind im Erdgeschoss Büros der Gemeindeverwaltung untergebracht.

1959 (Aussenrestaurierung) und 1993 mit Beiträgen der Denkmalpflege renoviert.

Im Erstinventar unter den Assek.-Nr. 35/3-0060 und 35/3-0062 verzeichnet, später zu Assek.-Nr. 35/3-0060 zusammengelegt.

Dokumentation: Knoepfli, Albert. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 1: Der Bezirk Frauenfeld. Basel 1950. - Kunstführer durch die Schweiz. Hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971. S. 625. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 148. - Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-1998 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1994, S. 17f.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Zonenplan		09.09.2002

Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.